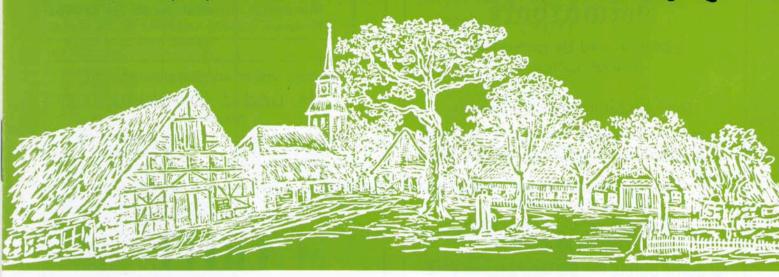
Der Keimatbote





Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Sehr geehrter Geschäftsfreund!

Unsere Anzeigenverwaltung R. A. Parbs & Co., die direkt in unserem Heimatgebiet lieat.

Altona, Eschelsweg 4 S-Bahnhaltestelle Königstraße Telefon 38 36 80

ist gerne bereit, Sie bei der Aufgabe einer neuen Anzeige zu beraten und Entwürfe herzustellen, so daß Ihre Anzeige ganz nach Ihrem persönlichen Wunsch gestaltet werden kann. Auch wenn Sie das Aussehen Ihrer alten Anzeige ändern möchten, rufen Sie unter

Telefon 38 36 80

an, und geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt.

Werben ist in der heutigen Zeit besonders wichtig geworden, deshalb steht eine gezielte Werbung in Ihrem Heimatblatt an erster Stelle. Denken Sie daran und inserieren Sie im Bahrenfelder.



"Der Heimatbote" und die

Anzeigenverwaltung R. A. Parbs & Co. Postfach 50/1207, Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50 danken Ihnen dafür.



Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

H. und J. Bernklau

Baugeschäft

HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15

HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

Seit über 100 Jahren

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag Unverbindliche Auskunft Reichhaltige Sargausstellung Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachtruf 82 04 43

Hamburger Wachdienst



Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf. 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99

Ruf: 44 67 14 + 45 07 43



Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten Kunststoff-Beschichtungen

Eigener Gerüstbau



Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Mode für Jungs und Deerns

schick und praktisch

Größe 98 - 176 Georg-Bonne-Straße 77 (Hamburg 52-Nienstedten)

und gegenüber der

Privat-Kindergarten

Georg-Bonne-Straße 104

ERIKA EHRSAM



Telefon 82 82 00

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2000 Hamburg 52 Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords Langenhegen 10, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 79 03

Vertreter Harald Mund Langelohstr. 62, 2 Hamburg 52 Telefon 040-80 26 07

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1,- DM + Mehrwertsteuer.

INHALT Seite Veranstaltungen 3 Aus dem Vereinsgeschehen 4 Zu unserem Titelbild Aus dem Ortsgeschehen 5 Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin 6 Öffentliche Bücherei Nienstedten Haus- und Grundbesitzerverein Ernst-Barlach-Haus Kirchengemeinde Nienstedten Rettungsdienste in Hamburg 8 Altonaer Museum 10 Staatliche Pressestelle Hamburg 10 Lebenshilfe für geistig Behinderte 11 Hamburg-Information 11 Buchbesprechungen 12 Hamburg-Information 14 Tips für Bankkunden

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ferienzeit

Der Verein wünscht allen schöne und erholsame Urlaubstage. Die Vereinsarbeit geht weiter und für Daheimgebliebene wird auch etwas geboten.

Unsere nächsten Veranstaltungen: Unser Reisedienst bietet an:

Fahrt ins Blaue

am Mittwoch, dem 16. Juli 1980

Abfahrt: 13.00 Uhr von den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Preis: 16,- DM einschließlich Kaffeegedeck

Anmeldungen: Telefon 82 61 60 oder 82 94 81, sowie in den Bürgerstuben montags von 16.00 – 18.00 Uhr.

Die Seniorengruppe

trifft sich in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18, an den Montagen 7., 14., 21. und 28. Juli 1980, jeweils um 16.00 Uhr

Die Aktiv-Gruppe

des Bürger- und Heimatvereins trifft sich am Donnerstag, dem 24. Juli 1980, 20.00 Uhr, in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Voranzeige: "Barkassenfahrt für jung und alt" im September.

Die Nienstedtener Jungbürger

treffen sich an den Freitagen 4. und 11. Juli 1980, 16.00 Uhr, in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, **26. Juli 1980,** vormittags, **Hamburger Neustadt** zwischen den S-Bahnstationen Landungsbrücken und Stadthausbrücke: Stintfang, Bismarck-Denkmal, Venusberg, Zeughausmarkt, Neanderstraße, Peterstraße, Toepferstiftung, St. Michaeliskirche (evtl. Blick vom Turm, 2,50 DM), Krameramtswohnungen, Kaiser-Karl-Denkmal, Ellerntorsbrücke.

Treffpunkt: 10.00 Uhr Station Landungsbrücken, Ausgang St. Pauli-Landungsbrücken (Abfahrt: S-Bahn Klein Flottbek 9.39 Uhr), Leitung: Herbert Cords.



Gertrud Wehrhahn Die Bushbandlung am Nienstadtener

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt iädt ein zum geruhsamen Stöbern.

Büro-Artikel Schreibwaren Gesellschaftsspiele Partybedarf

Ruf 82 96 35

Aus dem Vereinsgeschehen:

An die Erledigung von Beitragszahlungen wird erinnert: Unsere Konten sind:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) und

Postscheckamt Hamburg 203 850-204 (BLZ 200 100 20)

*

Betrifft:

Zeitung für Nienstedten, Klein Flottbek, Hochkamp (Die Zeitung mit der roten Umrandung auf der Titelseite).

Aufgrund verschiedener Anfragen kann geantwortet werden, daß das Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. nur "Der Heimatbote" ist. Die o. a. Zeitung ist ein Erzeugnis unseres früheren Verlegers und wird angeblich vertrieben durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. und hat keine besondere Beziehung zu Nienstedten.

Wir dürfen unsere Leser bitten, die Inserenten unseres Heimatboten bei Kauf und Auftragserteilung zu berücksichtigen. Nur dadurch wird uns ermöglicht, unser ortsbezogenes Mitteilungsblatt herauszugeben.

*

Liebe Leser, denken Sie bitte daran, daß der Redaktionsschluß für unseren Heimatboten ca. vier Wochen zurückliegt. Wir sind daher nicht in der Lage eine aktuelle Zeitung zu sein.

Bei Druck und Auslieferung des Juni-Heimatboten traten unvorhergesehene technische Schwierigkeiten auf. Entschuldigen Sie bitte die ca. 10tägige Verspätung.

Die Redaktion

Zu unserem Titelbild

Es sieht so aus, als haben wir diesmal auf dem Heimatboten ein Erinnerungsbild von einer Auslandsreise. Doch der Schein trügt. Wir sind mitten im "Dorf", in Nienstedten, an der Georg-Bonne-Straße zwischen Newmans Park und Schulkamp. Es sind 14 Jahre her, daß durch Abbruchgerät die Häuser Georg-Bonne-Straße 69/71 und 73 beseitigt wurden. Es war die Zeit des Tankstellenbooms; Esso war am Marktplatz/Ecke Schulkamp, BP an der Georg-Bonne-Straße/Ecke Marktplatz und für Aral mußte hier Platz gemacht werden.

Esso ist vor ein paar Jahren wieder abgebrochen worden, BP ist in Betrieb und Aral ist seit gut einem Jahr in einen Getränkemarkt umfunktioniert worden. Alles ist eben einem Wandel unterworfen. Unser Bild zeigt, daß das Geschäft läuft, es geht allen gut (man siehts an den modernen Autos) und Parkraum ist knapp (man parkt illegalerweise auf dem Fußweg, hat einen kurzen Weg, man behindert zwar die Fußgänger, aber die Fahrspur auf der Straße ist kaum eingeengt). In gewissem Maße paßt dieser Getränkemarkt auch zu der Schularchitektur der 60er Jahre. "Wirtschaftlichkeit" ist eben Trumpf.



Die gerade fertiggestellte Tankstelle der Firma Aral hat noch als Erinnerung an das Alte an der Ecke zum Schulkamp den Baum, der vor der Schlachterei Schwarz, früher Witt, davor Junge, stand. Das war im Mai 1967. Die Schlachterei war ein typischer Bau der Zeit um 1900. Der Eingang war in der Gebäudeecke zum Schulkamp. In den Kühlraum konnte man vom Laden aus durch ein Fenster hineinschauen. Auf dem Hof zur Grenze zum heutigen Schulgelände war ein Schlachthaus.



Das andere Bild vom Mai 1966 ist ein typisches Abbruchbild. Die Schlachterei Haus 73 ist bereits dem Erdboden gleichgemacht. Beim alten Klein-Wohnhaus Nr. 69/71 wird mit dem Abbruch begonnen. Das Reetdach ist teilweise zerfetzt. Am Giebelmauerwerk unterhalb des Krüppelwalms hat der Greifer des Abräumbaggers schon einen Rammstoß getätigt. Dies in den Proportionen gut ansehnliche Haus aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war ein Schlichtbau wie ihn damals jeder Handwerker mit gefühlsmäßiger Sicherheit hinstellte. Wäre dies Haus heute statt der ausgedienten Tankstelle noch auf dem Grundstück, es wäre ein Kontrapunkt zu den nüchternen Zweckbauten, die in der letzten Zeit in diesem Bereich Nienstedtens entstanden sind. Man könnte, und besonders die Schuljugend, Vergleiche zwischen alt und neu anstellen,

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48 TELEFON 0 40/82 79 34

und sich seine Gedanken machen. Man darf aber nicht Vergangenem so nachtrauern, als sei die Gegenwart schlecht und nur die Vergangenheit gut. Es gilt aber bestehendes Erhaltenswerte nicht unnütz dem "Fortschritt" zu opfern.

Herbert Cords

Aus dem Ortsgeschehen!

Der S-Bahnhof Klein Flottbek hat einen Zusatz in seiner Bezeichnung bekommen. Unter dem Stationsnamen ist zusätzlich "Botanischer Garten" angebracht worden. Wir freuen uns, daß durch diesen Hinweis die Besucher aus der Stadt eine Orientierungshilfe erhalten haben. Es sollte aber keinesfalls in späterer Zeit der jetzige Name Klein Flottbek verschwinden und dann aus "Sparsamkeitsgründen" nur noch "Botanischer Garten" dort stehen. Klein Flottbek hat gerade durch den Namen des Baron Voght, des Gärtners Booth, der Familie v. Jenisch und anderer einen Namen, der überregionale Bedeutung hat. Der Bahnhof ist im Monat Mai renoviert worden. Wenn auch der Maler nicht recht frohe Farben gewählt hat, so ist durch den Neuanstrich von Bahnsteigüberdachung und Eingangsbereich alles wieder sehr schön geworden. Der Bürger- und Heimatverein freut sich über diese Maßnahmen. Doch traurig ist es, daß unverbesserliche Außenseiter unserer Gesellschaft schon wieder mit ihren Schmierereien, die sie als wichtige politische Meinungsäußerung ansehen, das was aus Geldern der Allgemeinheit finanziert worden ist, nun verunstalten und beschädigen.

Über eine ehemalige Nienstedtenerin erfuhren wir:

Kathi Hammerschmidt, geb. Dill, St. Peter-Ording, Vorsitzende des Deutschen Privaten Kinderbundes, erhielt für ihre Arbeit im Sozialbereich, Einsatz für Problem-Kinder, die Verdienst-Medaille des Verdienst-Ordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die Medaille wurde ihr am 7. Mai 1980 in Kiel im Auftrag des Bundespräsidenten Carl Carstens durch den Minister im Sozialbereich, Herrn Braun, in einer Feierstunde überreicht.

Frau Hammerschmidt, geb. Dill, ist immer noch in den Kinderheimen Tannenblick in St. Peter-Ording, die jetzt von ihrem Sohn geleitet werden, beratend tätig.

Lucia Bisicky

Autounfälle auf der Elbchaussee in Nienstedten

Herr H. Pickenpack teilte uns mit, daß im Zeitraum vom 5. bis 21. April drei Kfz-Unfälle, in einem Fall mit einem Toten und vier Schwerverletzten, im Bereich Jacob-Nienstedtener Kirche, vorkamen. Da die Elbchaussee eine Straße mit Einmündungen und keinen Kreuzungen ist, ist sie trotz Ampeln eine Verkehrsverbindung die zeitsparend ist, was von Kraftfahrern oft durch Geschwindigkeits-

überschreitung noch zusätzlich ausgenutzt wird. Im historischen Nienstedtener Elbchausseebereich besteht durch die Kurven, besonders bei Nässe, eine Gefahr, die, wie oben angezeigt, zu schweren Unfällen führen kann. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf "30 Stundenkilometer bei Regen" wäre eine Hilfe. Der Kraftfahrer sollte seine Fahrweise auf Straßenzustand und die Straßenführung einstellen; eine Notwendigkeit, die wohl wenig geübt wird. — Die Elbchaussee ist keine Rennpiste und Nienstedtens Elbchausseebereich zwischen Friedhof und Sieberlingstraße dürfte kein Gefahrenpunkt bei vernünftiger Fahrweise sein. Umgreifende bauliche Veränderungen sind hier indiskutabel; man sollte durch Geschwindigkeitsbegrenzung und Warnung Unvernünftige zur Vernunft bringen.

Die alte, traditionsreiche **Gaststätte Carstens** im Quellental in Klein Flottbek direkt an der Grenze nach Nienstedten hat eine neue Bewirtschaftung. Co.

Galerie Preuss in der Kanzleistraße 20 zeigt Arbeiten von Elisabeth Everts (Webbilder), Brigitte Michels (Keramikbäume) und Christiane Reichow (Blumenbilder). Diese sommerliche Ausstellung ist geöffnet dienstags bis sonnabends von 15.00 bis 18.30 Uhr.

Die Verhandlungen zur Einrichtung eines Café's im Botanischen Garten haben noch keinen Erfolg gezeigt. Der Botanische Garten ist eine wissenschaftliche Einrichtung. Es ist erfreulich, daß diese der Öffentlichkeit zugänglich ist. Aber der nicht streng wissenschaftlich interessierte Bürger würde es eben begrüßen, eine Ruhepause bei Kaffee und Kuchen einzulegen, um dann erholt die botanischen Schönheiten weiter zu bewundern. Wenn wissenschaftliche Institute populär sein sollen, sind derartige Nebeneinrichtungen sehr dienlich. Hoffentlich findet sich bald ein Weg, daß doch noch ein Café gebaut werden kann.

Radfahren ist modern geworden. Es wird an vielen Orten darüber diskutiert, dem Radfahrer ungefährdete Verkehrswege zu schaffen. Vor ca. 10 Jahren war nur noch das Klapprad, das im Kofferraum des Pkw zum Einsatz des Freizeitsports transportiert werden konnte, im Gespräch. In der Innenstadt war der Fahrradweg oft aus der Straßenplanung herausgenommen und die Schnellbahnen im Nahverkehr schafften die Gepäck- und Traglastenabteile ab. Nun ist, vielleicht im Zuge der Ölkrise, das Tourenrad in Mode gekommen. Der autofahrende maßgebende Bürger überlegt, wie der Radfahrer aus dem Straßenverkehr herausgenommen werden kann. Als Lösung wird nun oft die Freigabe der Fußwege zur Mitbenutzung von Radfahrern angesehen; damit ist dann der schon verkehrsmäßig benachteiligte Fußgänger weiteren Gefahren zusätzlich ausgeliefert. Man darf nicht annehmen, daß Radfahren in Fußgängergeschwindigkeit zumutbar ist. Man kann nicht stark



Beerdigungs-Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62 Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43 Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

unterschiedliche Verkehrsteilnehmer in einem Gleise unterbringen. Es kann nur heißen:

für Fußgänger Fußwege für Radfahrer Fahrradwege für Autos Straßen

Gleichzeitige Nutzung ist nur bei ganz geringer Verkehrsnutzung, wie bei Feldwegen usw., möglich.

Herbert Cords

Das 51. Deutsche Spring-Derby in Klein Flottbek gewann im Stechen Peter Luther auf Livius gegen Hugo Simon auf Sorry. Wenn auch der Auftakt des Springens am Freitag durch strömenden Regen gestört wurde, so war der Schlußtag ein herrlicher Sonnentag. Das Dressur-Derby der Herren endete mit einem Siege von Harry Boldt; kritisiert wurde, daß die Sieger nicht mit ihren besten Pferden, sondern mit ihren schwierigsten an den Start gegangen waren.

Ist Nienstedten büchermäßig völlig unterversorgt?

Die im Ortsausschuß und in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen der politischen Parteien wollen für die kulturellen Belange der Bevölkerung etwas tun und verlangen für Iserbrook, Osdorf und Nienstedten je eine Offentliche Bücherhalle. Stadtteilkultur ist ein Begriff und ein politisches Schlagwort geworden und damit ein Ziel der Darstellung der Politiker. Wir Nienstedtener haben 1968 unsere Bücherhalle verloren. Inzwischen hat sich die behelfsmäßige Buchausleihe (ein Notbehelf nach Schlie-Bung unserer Bücherhalle) in der Schule Schulkamp zur gut geführten "Offentlichen Bücherei Nienstedten" entwickelt, die von den Damen Warnholtz und Kiessling hervorragend geführt wird. Diese Bücherei, eine nebenamtlich geführte Ausgabestelle der "Hamburger Öffentlichen Bücherhallen", kann mit etwa 50 000 Entleihungen aufwarten, ca. der Hälfte der Bücherhalle Rissen. Unsere "Öffentliche Bücherei Nienstedten" in der Nienstedtener Straße 18, in der ehemaligen Ortsdienststelle, ist ein guter Nachbar unserer "Bürgerstuben". Wir sind sehr enttäuscht, daß die Politiker die Arbeit und auch den Erfolg der Büchereitätigkeit an der Nienstedtener Straße 18 nicht registriert haben. Wir wollen nicht hoffen, daß eventuell Politik der Art dahintersteht, im Bereich Iserbrook-Osdorf-Nienstedten eine neue Bücherhalle zu bekommen, und daß wir Nienstedtener dann unsere sehr geschätzte und notwendige Bücherei im Rahmen einer Umorganisation verlieren würden. Der Bürgerverein ist enttäuscht, daß sich von den Politikern keiner hier in Nienstedten orientiert hat bzw. den Bürgerverein gefragt hat. Wir Nienstedtener sind mit unserer "Öffentlichen Bücherei Nienstedten" sehr zufrieden und meinen zur Zeit gut versorgt zu sein. Den Damen Warnholtz und Kiessling gilt unser besonderer Dank. Herbert Cords

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

"Uns' junge Bur will freen", vertellt Hannes, "den Boberburn sien Arno, he is rein ut de Tüt un seggt, se wür'n richtigen Engel!" "Ick kenn ehr", seggt Krischan, "ober mi dücht', he hett bi't Engelsöken blots no de Flünken keken un ward to loot wies, datt he man 'n Goos funnen hett!"

In' Juli, us schall dat gor nich wunner'n, deiht foken lüchen un ok luuthals dunnern. Sünd wi op'n Hauwogen togang und de Winde de weit, mußt du seen, dat' nu fuurts no ünnen geiht.

Im Gemüsegarten!

Wie im Juni. Hacken, jäten, wässern usw. Die leeren Frühkartoffelbeete können noch mit Gemüse bepflanzt werden (Radischen, Kohlrabi, Salat). Bis zum 10. Juli sollten die letzten Bohnen und Erbsen gelegt werden. Die Tomaten werden ausgegeizt. Die Kräuter werden geerntet und schattig getrocknet. Der Blumenkohl braucht viel Wasser. Wenn der weiße Kopf zu sehen ist, werden die Innenblätter eingeknickt. Auf dem Kompost darf kein Unkraut wuchern. Der ausfallende Samen wird sonst wieder mit auf die Beete gebracht.

Im Obstgarten!

Die Beerenobsternte ist im vollen Gange. Die Johannisbeeren sollen bis zu allerletzt hängenbleiben, wodurch der Zuckergehalt der Früchte steigt. Himbeeren werden bei anhaltener Trockenheit reichlich begossen. Dadurch steigert sich die Ernte gewaltig. Stark behangene Obstbäume sind zu stützen.

Im Ziergarten!

Der Rasen muß laufend geschnitten werden. Bei allen Rosen werden die verwelkten Blüten entfernt.

Das Einfrieren von Gurken!

Die besten Erfahrungen habe ich damit gemacht, die Gurken in Schnitzeln einzufrieren. Man kann sie aber auch ganz oder geschnitten einfrieren. Man verwendet grüne Schlangengurken.

Lagere Mist stets fest in Haufen, denn es gibt ihn kaum zu kaufen!

Gefüllte Melone!

Melone auskernen und aushölen. Fleisch in Würfel nicht zu fein in eine Schüssel geben. 1 Apfelsine auch in Würfel, 1/4 Pfund Erdbeeren, 1/8 Pfund dunkle Kirschen, 1/8



CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe Holzkohle Kaminholz Streusalz

Ruf: 89 20 01 Ölfeuerungswartung Kesselreinigung Tankreinigung Tankbeschichtung



Pfund süße geschälte Mandeln, alles durchheben. Saft einer Zitrone, 1 Päckchen Vanillezucker, 2 kleine Teelöffel Ingwerpulver, 2 Eßlöffel Kirschwasser, 1 1/2 Eßlöffel Zucker. 2 Stunden durchziehen lassen, dann in die Melone füllen, mit Sahne garnieren.

Offentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Kinderkassetten und Bücher aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Offnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr Mittwoch 10.00 bis 13.00 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Zur Reisesaison finden Sie in der Bücherei neben anderen auch den Großen Polyglott-Reiseführer für die Länder Norwegen, Dänemark, England, Wales, Schottland, Irland, Niederlande, Spanien, Jugoslawien, Griechenland sowie Knaurs Kulturführer in Farbe der Länder Italien und Frankreich.

Besuchen doch auch Sie einmal Ihre Bücherei!

Haus- und Grundbesitzerverein

Sprechstunden des Haus- und Grundbesitzervereins Nienstedten jeweils am ersten Montag eines jeden Monats im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402, von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Nächste Termine: 7. Juli 1980, 4. August 1980.

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermannn F. Reemtsma Jenischpark (Tel. 82 60 85), 2000 Hamburg 52

Ausstellung ERNST BARLACH

Plastiken, Handzeichnungen, Druckgrafik, Neuerwerbungen 1979 Ernst Barlach und Dokumentationssammlung

> Dienstag – Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

 7., 19.00 Uhr, Wochenschlußandacht Marxsenweg, Pastor Kirschnereit

6.7., 10.00 Uhr, Kirche mit Abendmahl, Pastor Kirschnereit

13. 7., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

20. 7., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

27. 7., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Ehepaarkreis:

7., 20.00 Uhr, Marxsenweg
 Thema: Südwest-Afrika/Namibia
 Land und Menschen

Gesprächskreis:

7.7., 20.00 Uhr, Marxsenweg Referent Bernd Seguin spricht über das Diakonische Werk

Wer "Wat löpt" hat, macht mehr aus dem Sommer.

Sie werden staunen, was man im Sommer alles in und um Hamburg unternehmen kann: Ausflüge machen, Ausstellungen ansehen, Freilicht-Theater besuchen, Sport treiben, Musik anhören, auf Flohmärkten stöbern...

Und wenn Sie wissen wollen, was wann wo läuft, dann sollten Sie sich "Wat löpt" holen, den Veranstaltungskalender von der Hamburger Sparkasse. Den gibt's jetzt kostenlos, überall bei der Haspa.





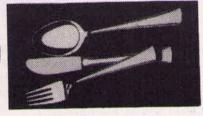
Hamburger Sparkasse



Wissen Sie eigentlich wie wertvoll Ihre silbernen Tafelgeräte sind?

Allein im vergangenen Jahr hat sich der Wert der Silberwaren verdreifacht!
Lassen Sie Ihre kostbaren alten Stücke bei uns neu aufarbeiten.
Sie werden staunen.





GIFFHORN

Ihr Meisterbetrieb für alle Reparaturen und Spezialschleiferei • Schnell, gut, preiswert Holstenstraße 188 • 2 HH 50, Tel. 38 82 69

Bastelkreis:

8.7., 20.00 Uhr, Marxsenweg

Altenkreise:

jeden 3. Donnerstag im Monat, um 15.00 Uhr, im Marxsenweg und 15.30 Uhr Elbchaussee 406 jeden Donnerstag um 15.30 Uhr kleiner Altenkreis mit Frau Gottsleben im Gemeindehaus Elbchaussee.

Rettungsdienste in Hamburg

Die Feuerwehr

Am frühen Morgen des 29. April brach im historischen Hamburger Viertel am Cremon, im Haus Nr. 36, ein Feuer aus, das sich vom Erdgeschoß bis zum Dach durchfraß, Dichter Qualm und der Geruch verbrannten Holzes lagen über dem Rödingsmarkt, als ich an diesem Morgen die City-S-Bahn verließ. Bei meinem Eintreffen an der Brandstätte konnte ich sehen, daß die Feuerwehr mit zahlreichen Löschzügen und Spezialfahrzeugen im Einsatz war. Die Feuerwehrleute taten alles Menschenmögliche, um das Feuer einzudämmen. Auf dem Nikoleifleet lag ein Feuerlöschboot, das aus einer Wasserkanone einen riesigen Wasserstrahl in den Brandherd schleuderte. Auf der Straße stand außer den bekannten Löschfahrzeugen eine "Rollende Einsatzzentrale", ein Spezialfahrzeug, das aus einem Standard-Linienbus entwickelt wurde. Ferner war ein Spezialfahrzeug mit einem absetzbaren Container anwesend. Dieser Container enthielt Sauerstoffgeräte, die die Feuerwehrleute bei ihrem Einsatz im verqualmten Haus benö-

Am 30. April hatte ich Gelegenheit, mir die Hamburger Feuerwehr einmal genau anzusehen; ich hatte von der

Feuerwehr-Pressestelle eine Einladung bekommen. Die vielfältigen Aufgaben, die unsere Feuerwehr heute zu erfüllen hat, sind es wert, einmal darüber zu schreiben, denn die Feuerwehr ist über ihr klassisches Aufgabengebiet, nämlich Feuer zu löschen, längst hinausgewachsen. Sie wird heute überall dort eingesetzt, wo es gilt Hilfe bei Katastrophen und Unfällen zu leisten und drohende Gefahren zu beseitigen. Sie ist mit Spezialgeräten ausgerüstet, die jeder Gefahrensituation gewachsen sind. Jeder Feuerwehrmann ist Dank einer hervorragenden Ausbildung ein Spezialist auf seinem Gebiet.

So werden dann auch besondere Anforderungen an die Bewerber für diesen Berufszweig gestellt. Der Bewerber muß die Deutsche Staatsangehörigkeit haben, darf nicht vorbestraft sein, muß nach erfolgreichem Haupt- bzw. Realschul-Abschluß eine handwerkliche Berufsausbildung (z. B. alle metall- oder holzverarbeitenden, überwiegend technisch ausgerichteten Lehrberufe wie Zimmerer, Tischler, Schlosser, Schmied, Berufe aus der Schiffahrt usw.) absolviert haben und muß mindestens ein Jahr Berufspraxis als Geselle, Facharbeiter oder Gehilfe im Lehrberuf nachweisen. Per Ausnahmeregelung können auch Bewerber mit Fachoberschul- oder Fachschulabschluß vorgenannter Fachrichtungen berücksichtigt werden. Der Bewerber darf höchstens 30 Jahre alt sein, doch kann bei besonderer beruflicher Qualifikation bzw. außergewöhnlicher Leistung auch ausnahmsweise ein Bewerber von 34 Jahren berücksichtigt

Neben den fachlichen Anforderungen werden natürlich auch besondere gesundheitliche Anforderungen gestellt, das heißt, der Bewerber muß sich einer gründlichen ärztlichen Untersuchung stellen. Neben einer allgemein guten körperlichen Verfassung werden eine Mindestsehleistung von 70 Prozent auf beiden Augen oder eine Sehleistung von 80 Prozent auf einem und mindestens 60 Prozent auf dem anderen Auge vorausgesetzt. Daß ein Feuerwehrmann schwindelfrei sein muß, wenn er auf die hohe Leiter klettert, ist selbstverständlich.

Die Ausbildung zum Feuerwehrmann ist in drei Abschnitte unterteilt: Der 1. Abschnitt umfaßt die Grundausbildung. Sie dauert neun Monate und enthält die theoretische und praktische Ausbildung in den drei Einsatzbereichen Brandschutz-, Bergungs- und Rettungsdienst. Die technisch bezogene Ausbildung wird durch eine umfangreiche sportliche Ausbildung ergänzt. Die Nachwuchskräfte haben ferner am Unterricht der Berufsaufbauschule (BAS) teilzunehmen; Hauptfächer: Physik, Chemie, Deutsch, Mathematik und Englisch.

Der 2. Abschnitt enthält sechs Monate Praktikum, u. a. auch an einer Feuerwache. Dabei Teilnahme an Einsätzen und Betreuung durch einen Ausbildungsbeamten. Dienst im Dreischichtenrhytmus, nebenher Unterricht an der BAS.

Im 3. Abschnitt folgen drei Monate erweiterte Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule und Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst, begleitet vom Unterricht an der BAS. Wer die Laufbahnprüfung nicht besteht, hat die Möglichkeit, die Prüfung zu wiederholen. Sie kann jedoch nur einmal wiederholt werden. Bei bestandener Laufbahnprüfung wird der Aufstieg vom Feuerwehrmann bis zum Hauptbrandmeister ermöglicht.

Besonders tüchtigen Feuerwehrbeamten steht der weitere Aufstieg in den gehobenen Dienst (Brandinspektor bis Brandoberamtsrat) offen. Beamte dieser Laufbahn haben in erster Linie Aufgaben im Einsatzdienst als Führer eines Löschzuges zu erfüllen. Sie können auch als Sachbearbeiter in den Abteilungen des Leitungsdienstes eingesetzt werden, z. B. in der Verwaltungs-, Einsatz-, Technischen-, Brandschutz- oder Ausbildungsabteilung, in der vor allem organisatorische und planerische Aufgaben zu erfüllen sind.

Eine Hafenstadt wie Hamburg mit Betrieben der Mineralölindustrie und der Chemischen Industrie erfordert eine Feuerwehr, die für alle Unglücksfälle gerüstet ist. Für Einsätze an Brandorten mit starker Qualmentwicklung steht das eingangs erwähnte Container-Spezialfahrzeug mit den Atemschutzgeräten zur Verfügung. Die Sauerstoff-Flaschen versorgen den Feuerwehrmann für etwa 45 Minuten mit Sauerstoff; leere Sauerstoff-Flaschen können sofort wieder gefüllt werden. Für Unglücksfälle, bei denen radioaktive Substanzen frei werden, stehen besondere Schutzanzüge im Container zur Verfügung sowie Schutzanzüge zur Bekämpfung aggressiver Säuren und Laugen.

Der zur "Rollenden Einsatzzentrale" umgebaute Standard-Linienbus enthält Arbeitstische mit Funksprechgeräten, einen Konferenzraum zur Lagebesprechung und ein Mikrofilm-Gerät. Alle wichtigen Gebäude und Kaufhäuser, also Gebäude, die täglich von vielen Menschen besucht werden, sind hier im Grundriß auf Mikrofilm fotografiert. So kann man im Falle eines Brandes schnell erkennen, wie man dem Feuer am besten zu Leibe rückt. Das Fahrzeug dient vor allem der Koordination der Rettungsmaßnahmen.

Bei Unfällen stehen die bekannten Unfallwagen zur Verfügung; bei Unfällen mit vielen Verletzten, z. B. Zugunglücken, ein sogenannter "Großrettungswagen", der ebenfalls aus dem Standard-Linienbus entwickelt wurde.

Wo unmittelbare Lebensgefahr besteht, wird der Notarztwagen eingesetzt, eine rollende Notfall-Klinik mit einem Notarzt und einer umfangreichen Ausrüstung für alle Fälle.

Ein für die Feuerwehr ungewöhnliches Fahrzeug ist der "Rüstkranwagen", ein Spezialfahrzeug mit einem zweifach teleskopierbaren Ausleger und einer maximalen Hubkraft von 20 Tonnen. Das riesige geländegängige Fahrzeug wird zur Bergung umgekippter Lastkraftwagen und für andere schwierige Bergungen eingesetzt. Dieser sogenannte "RKW" soll demnächst durch ein noch leistungsfähigeres Fahrzeug ersetzt werden.

Ein Löschzug der Feuerwehr besteht immer aus drei Fahrzeugen, die nach festgelegter Reihenfolge fahren: Vorweg ein Tanklöschfahrzeug, in der Mitte das Leiterfahrzeug und zum Schluß ein weiteres Tanklöschfahrzeug. In vielen Fällen fährt als 4. Fahrzeug ein "Unimog"-Gerätewagen mit, der umfangreiche Spezialgeräte mitführt, u. a. eine Preßluftstation zum Anschluß von Preßlufthämmern. Mittels einer mitgeführten Schere kann das Dach eines verunglückten Autos aufgeschnitten werden.

Organisatorisch ist die Feuerwehr in die Branddirektionen West, Ost und Süd eingeteilt und verfügt über insgesamt 18 Feuerwachen, 1 Rettungswache, 4 Rettungswagen-Außenstellen, 6 Löschbootstationen, 4 Notarztwagenstationen in 4 hamburgischen Krankenhäusern, 14 Bereiche der Freiwilligen Feuerwehr mit 96 Wehren. Die Feuerwehr beschäftigt 1780 Feuerwehrbeamte und 200 Arbeiter, Angestellte und Verwaltungsbeamte. 3100 Feuerwehrmänner leisten in den 95 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt ehrenamtlichen Dienst. 460 Einsatzfahrzeuge stehen zur Verfügung, die bei Katastrophen durch weitere 380 Fahrzeuge des Bundes ergänzt werden können.

Wher 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge Eigene Polsterei und Gardinennäherei Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Statistisch gesehen wird die Feuerwehr pro Jahr bei etwa 7000 Bränden, 15 000 Technischen Hilfeleistungen und 153 000 Rettungsdiensteinsätzen (davon 119 000 Notfälle und 34 000 Krankenbeförderungen) eingesetzt. Ferner besteht eine gute Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Maltheser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe usw., auf die ca. 40 000 Einsätze entfallen (Zahlen aus Einsatzstatistik 1976).

Unsere Freiwillige Feuerwehr in Nienstedten verfügt über vier Einsatzfahrzeuge, nämlich zwei Löschfahrzeuge, ein Tanklöschfahrzeug und ein Gerätefahrzeug. Von den Löschfahrzeugen gehört eines dem Bund und ist in Rissen beheimatet, während das zweite Löschfahrzeug zusammen mit den anderen beiden Fahrzeugen in der Feuerwache Jürgensallee Ecke Georg-Bonne-Straße stationiert ist.

Das am "Tag der offenen Tür" gezeigte Drehleiterfahrzeug ist nicht in Nienstedten beheimatet; es wurde an diesem Tage ausgeliehen.

Das Personal der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten besteht aus 27 aktiven Feuerwehrleuten und zwei Reserve-Feuerwehrleuten. Ein Personalmangel wie bei der Berufsfeuerwehr herrscht bei uns nicht. Die Ausbildung des Nachwuchses liegt in den Händen des Wehrführers. Bei Neueinstellungen kommt es zunächst zu einer persönlichen Aussprache zwischen dem Anwärter und dem Wehrführer, dem Einstellungsgespräch. Der Bewerber muß ein Attest über seinen Gesundheitszustand vorweisen bzw. wird er vom Amtsarzt untersucht. Wenn keine gesundheitlichen Bedenken bestehen, nimmt er an Einsätzen teil und kann dort seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Eine Abstimmung (auch bei der Freiwilligen Feuerwehr geht es demokratisch zu) entscheidet dann letztlich über die Einstellung.

Während die Freiwillige Feuerwehr früher per Feuersirene alarmiert wurde, was für die Bevölkerung nicht gerade angenehm war, erfolgt dies jetzt per Funksprechgerät. Im ersten Halbjahr 1980 hat unsere Feuerwehr bereits 15 Einsätze gefahren. Zu den größten Einsätzen in den letzten Jahren zählen der Heidebrand und die Hochwasser-Katastrophen. Auch beim Brand des Altonaer Museums Ende Mai war unsere Feuerwehr anwesend.

Der alljährlich ausgerichtete "Tag der offenen Tür" der Feuerwehr Nienstedten zieht immer viele Besucher an, die sich hier einmal alles genau ansehen können.





Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen





Für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren gibt es in Hahnenklee im Harz ein Erholungsheim, in dem sich Anfang Juni die Ehrenabteilung der Nienstedtener Feuerwehr aufhielt.

H. Mund

Altonaer Museum

In den frühen Morgenstunden am Freitag, dem 30. Mai 1980, brach ein verheerendes Schadenfeuer in dem von uns besonders geschätzten Museum aus. Mit Trauer haben wir von den großen Verlusten Kenntnis genommen. Dem Direktor Prof. Kaufmann und seinen Mitarbeitern wünschen wir alles Gute und viel Kraft bei der Beseitigung der räumlichen Schäden und dem Wiederaufbau von Bauwerk und Sammlungen.

Die Museumsmitarbeiterin Frau Dr. Elisabeth Stüwe ist tätig für eine **Stadtteilausstellung über Ottensen**, die im Herbst 1981 im Stadtteil und im bis dahin hoffentlich wiederhergestellten Museum stattfinden soll. Ein Werkstatt-

2000 Hamburg 52 Elbe-Einkaufszentrum

2 80 17 72





Laden ist Am Born 6/Ecke Bergiusstraße (Eingang links oberster Stock) eingerichtet. Diese Arbeit der Stadtteilkultur wird geleistet vom

Museum Telefon 380 75 16
Elisabeth Stüwe Telefon 41 88 13
Ulf v. Kieseritzky und

Dokumente + Medien Telefon 850 62 44

Die Ausstellung soll Ottensens Vergangenheit und Gegenwart darstellen, seine fast 700jährige Entwicklung vom Dorf zur Industriestadt des vorigen Jahrhunderts bis hin zum heutigen Hamburger Stadtteil. Aktuelle Themen wie Verkehrsplanung, Sanierung und Wohnen, Arbeitsplätze, Freizeitmöglichkeiten usw. sollen mit einbezogen werden. Außer im Museum selbst soll an verschiedenen Stellen des Ortsteils ausgestellt werden: wie Bücherhalle, Motte, Spritzenplatz, Bahnhof usw.

Frau Dr. Stüwe bittet um Mitarbeit der Bevölkerung. An Materialien braucht man Fotos, alte und neue Ansichten, Zeitungsausschnitte, Pläne usw., aber auch Geschichten und Erzählungen aus dem Leben und der Arbeit in Ottensen.

> Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten im "Heimatboten"

Staatliche Pressestelle Hamburg

Grundsätzliches Urteil zur Gehwegreinigungsgebühr

Das Verwaltungsgericht Hamburg hat in einem grundlegenden Urteil die Gehwegreinigungsgebühr bestätigt. In einem Musterprozeß hatten die Kläger die Rechtmäßigkeit der Gebührenerhebung angezweifelt. Sie meinten, daß die Kosten der Gehwegreinigung durch Steuern und nicht über Gebühren aufgebracht werden müßten. Außerdem sei der Gleichheitsgrundsatz verletzt, weil nur die Grundeigentümer und nicht die übrigen Anwohner Gebühren zu zahlen hätten. Schließlich meinten sie, daß ein Verstoß gegen das Grundgesetz darin zu sehen sei, daß die Anlieger überhaupt zur Reinigung der Gehwege vor ihren Grundstücken herangezogen würden.

Das Verwaltungsgericht hat diese Argumente eingehend gewürdigt. Es hebt hervor, daß der Gesetzgeber befugt gewesen sei, die Anlieger zur Reinigung der Gehwege vor ihren Grundstücken zu verpflichten und — wo die Stadtreinigung diese Aufgabe übernimmt — Gebühren von den Anliegern zu fordern. Die Höhe der Gebühr sei ebenfalls angemessen.

Das Urteil dürfte richtungsweisend für die übrigen noch schwebenden Prozesse sein. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache hat das Gericht die Berufung an das Hamburgische Oberverwaltungsgericht zugelassen.

3

Geschichtlicher Abriß zur Entstehung Hamburgs

(Zu den beginnenden Domgrabungen)

Die Geestzunge, auf der die Ur-Hamburger bereits im 6./7. Jh. n. Chr. ihre Gehöfte in lockerer Streulage anlegten, war nach Norden, Westen und Süden von Wasser umgeben, nach Osten war sie offen auf einen alten Höhenweg zu, der vom heutigen Lauenburg über Geesthacht und Bergedorf nach Norden in das stormarnsche Hinterland führte. Die Bevölkerung gehörte zum südlichsten der drei nordelbische Sachsenstämme, in Schriften aus dem 12. Jh. "Stormaren" genannt, in zeitgenössischen Dokumenten des 8./9. Jhs. als "Nordleute", später als "Nordalbingier" bezeichnet. Gegen Ende der Sachsenkriege Karls des Großen wurden sie in der Auseinandersetzung mit den Franken, die sich mit den Slaven verbündet hatten, auf dem Swentinefeld bei Bornhöved vernichtend geschlagen (798). Daraufhin wurden über 10 000 Sachsen aus ihrer Heimat verschleppt, und die Obotriten, Angehörige eines Slavenstammes, zogen in Hamburg ein. Erst sieben Jahre nach ihrer Verbannung konnten die vertriebenen Nordalbingier wieder in ihre Heimat zurückkehren, nachdem die Dänen das Obotritenland verwüstet und die Franken die Reichsgrenze bis an die Eider- und Travelinie vorverlegt hatten.

Im 9. Jh. wurde dann der Ringwall der Hammaburg als fränkische Festung errichtet. Nach Westen gliederte sich eine Handwerkersiedlung und nach Süden bis zum Nordufer des schiffbaren Billearmes eine Kaufmannszeile an, die spätere "Reichenstraße". Starke Brandreste im südlichen Burgvorgelände zeugen von einem normannischen Raubüberfall, der 845 die Ansiedlung zerstörte, die anschließend wieder aufgebaut, jedoch bis Ende des 12. Jhs. nicht wesentlich erweitert wurde. Im 10. Jh. wurde sie allerdings gegen die offene Landverbindung nach Osten durch eine Art von Stadtmauer, den sogenannten Heidenwall, geschützt.

Das älteste Beispiel der Verwendung von Stein als Baumaterial in Hamburg stammt aus der Mitte des 11. Jhs. Als bisher einziges und daher besonders wertvolles Zeugnis konnte das Fundament des "steinernen Hauses" des

Erzbischofs Bezelin-Alebrand, eines runden Wehrturmes von 19 m Durchmesser, gefunden und in ungestörter Lage im Kellergeschoß des Gemeindehauses St. Petri erhalten werden. Die politische Situation im alten Hamburg war sehr gespannt. Der Erzbischof mußte die Herrschaft teilen mit einem Herzog aus dem Geschlecht der Billunger, das 966 n. Chr. von Otto I. als Herrchaftsträger im sächsischen Raum eingesetzt worden war und dort seine erbliche Macht zu eigenen Zwecken ausbaute, so daß es in Opposition zur fränkischen Krone geriet. So bildete sich nach anfänglichem Einvernehmen im Laufe der Zeit ein verhängnisvoller Gegensatz heraus: Die Billunger kämpften gegen Kirche und König, die Erzbischöfe stritten für das Heil der Kirche und die Treue zum König. Der Bau des Bischofsturmes stellte denn auch für den Herzog eine deutliche Herausforderung dar, die er durch die Errichtung eines viereckigen, steinernen Wehrturmes von 20 m Durchmesser an der Stelle des heutigen Ratskellers, der sog. Alsterburg, beantwortet. Gegen 1063 errichtete der Herzog dann noch jenseits der Alster einen ovalen Ringwall von ca. 140 m Durchmesser, die Neue Burg, die 1188 aufgelassen und zur Aufsiedlung freigegeben wurde. An dieser Stelle entstand die Hamburger Neustadt.

Lebenshilfe für geistig Behinderte

Landesverband Hamburg e. V.

feierte am 27. Juni 1980 im Patriotischen Gebäude das 20jährige Jubiläum.

Von 1000 Kindern sind 8 geistig behindert

Durch Schädigung des Gehirns vor, während oder nach der Geburt sind geistig behinderte Kinder derart in ihrer Entwicklung benachteiligt, daß sie nur mittels besonderer Hilfen am Leben der Gesellschaft teilnehmen können.

Der Landesverband Hamburg der Vereinigung "Lebenshilfe für geistig Behinderte" ist vor 20 Jahren als Elterninitiative gegründet worden. Die Hamburger Lebenshilfe wurde schnell größer und erreichte schon bald, daß der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg sich ihrer Sorgen annahm und die erste spezielle Sonderschule für geistig behinderte Kinder eröffnete. Inzwischen hat Hamburg beispielhaft Kindergärten, Schulen und Werkstätten für Behinderte eingerichtet. Was noch fehlt, sind die Bereiche Frühförderung, Freizeit, Wohnheime für erwachsene Behinderte, Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Die Hamburger Lebenshilfe bemüht sich um diese Bereiche. Sie hat inzwischen etwa 1400 Mitglieder und einen Trägerverein, der sechs Einrichtungen unterhält.

Das Ziel der Lebenshilfe ist es, unseren geistig behinderten Mitbürgern zur Verwirklichung ihrer Lebensrechte zu verhelfen. Wichtig sind vor allem Begegnungen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten in Alltag und Freizeit. Geistig behinderte Menschen wollen nicht unser Mitleid, sie brauchen Verständnis und Zuwendung.

Hamburg-Information

Solarenergie für Hamburgs Gartenbau Versuchsanstalt Fünfhausen erprobt neue Verfahren Erster Versuch im Bundesgebiet

Mit einem Knopfdruck hat Hamburgs Wirtschaftssenator Jürgen Steinert in der Gartenbau-Versuchsanstalt Fünfhausen ein 600 qm großes Gewächshaus in Betrieb genommen, das mit Solar- und Grundwasserenergie beheizt wird. Diese Kombination ist neu und soll erstmalig im Bundesgebiet erprobt werden. Von der Auswertung der Versuchsdaten werden Erkenntnisse für die gärtnerische Praxis erwartet. Sie sollen helfen, das immer brennender gewordene Energieproblem zu lösen.

2100 Gartenbaubetriebe

Für die 2100 hamburgischen Gartenbaubetriebe im Unterglasgartenbau sind die Heizkosten zum wichtigsten Kosten-



Daniel Steen

Beratung • Ausführung

OTHMARSCHEN

Liebermannstraße 56 Telefon 8 80 70 66 • 67 • 68

> Es gibt wohl kaum einen Wunsch, den Sie sich in meinem Hause nicht erfüllen können, wenn Sie Ihr Heim neu gestalten wollen, oder wenn Sie die Absicht haben sollten, etwas zu verändern.

Schöne Stoffe für Raum und Fenster aus den ersten Europäischen Manufakturen - für Sitzmöbel und für die individuelle Dekoration.

Schränke, Kommoden, Kleinmöbel

Ausgewählte antike Gegenstände

faktor geworden. Sie liegen heute bei einem Ölpreis von über 0,60 DM je Liter bei 50 Prozent des Betriebsaufwandes.

Fünfhausen, inmitten des großen geschlossenen Blumen-, Obst- und Gemüse-Anbaugebietes der Vier- und Marschlande, besitzt eine solide Erfahrungsbasis von nahezu sieben Jahrzehnten. Keimzelle dieser Versuchsanstalten war 1911 ein Versuchsfeld für eine Sellerieerkrankung, die epidemische Ausmaße anzunehmen drohte.

Die heutige Betriebsgröße in Fünfhausen beträgt über 6,5 ha. Davon gärtnerisch genutzte Fläche: 29 350 qm, Freiland: 24 000 qm, Niederglas: 1100 qm, heizbares Hochglas: 3700 qm, Gebäude-, Wege-, Graben-, Lagerfläche: 35 650 qm.

Neue Pflanzen für den Anbau

Neue Pflanzen für den Anbau entdecken, vergessene Sorten aufstöbern und optimal aufbereiten, Absatzverbesserung für Erwerbsgärtnerei fördern, Versuche mit Düngemitteln, Umweltschutz, Erprobung von Substratmischungen und Frischhaltesubstanzen, betriebswirtschaftliche Zweckmäßigkeiten testen, Pflanzen auf dem Prüfstand, das und vieles mehr gehört zum weitgespannten Arbeitsbereich in Fünfhausen. (Hamburg-Information)

Buchbesprechungen

Neue und alte Bücher

Land hinterm Deich

Dies ist der Titel einer hervorragend ausgestatteten Bildbandreihe des Christians-Verlages, die gleichzeitig die Landeskunde nicht vernachlässigt. In diesem Jahr ist der zweite Band erschienen über **Dithmarschen/Nordfriesland**

Lattoflex weiß, wie man

richtig schläft ... deshalb wird

die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!



Wegen der guten Beratung zu



Elbchaussee 582 Hamburg-Blankenese Telefon 040/860913 (Leinenband mit farbigem Schutzumschlag, 21 x 24,5 cm, 130 Seiten mit vielen farbigen und Schwarz-Weiß-Bildern, 38,— DM). Auf dem Vorsatzpapier sind Karten der Küstenlandschaften im Zustand der Zeit um 1650 aus dem berühmten Danckwerth-Atlas, die der Mathematiker und Kartograph Johannes Meyer aus Husum gezeichnet hatte. Den Text schrieb Christian Jenssen, Fotos, Konzept und Gesamtgestaltung stammen von Richard Mader. Die historischen Schwarz-Weiß-Bilder geben den Maßstab für die Entwicklung zur Gegenwart, die durch die wunderschönen realistischen und stimmungsvollen Farbfotos von Richard Mader dargestellt ist.

Der Bogen spannt sich von Brunsbüttel mit dem Nord-Ostsee-Kanal bis zum Nolde-Museum in Seebüll und zum Eisenbahndamm nach Sylt. Der Fotograf hat mit seinen Farbbildern Landschaft und Kultur so herrlich festgehalten, daß man sagen muß: Warum bleiben wir nicht hier in Schleswig-Holstein, statt in den Süden zu reisen? Kenner verzichten nicht auf West-Küstenferien, sie werden an diesem Buch ihre Freude haben; und wer die Schönheiten unser Westküste noch nicht kennt, wird beim Blättern durch dieses Buch und das Betrachten der Bilder Lust zu einer Reise an die Nordseeküste bekommen. 1978 erschien in gleicher Ausstattung von R. Mader und G. Bastian Hadeln und Wursten. Die Küstenlandschaft zwischen Elbe und Weser ist anders als die Küste nördlich der Elbe. Beim Studium beider Bücher bekommt derjenige, der diese teilweise rauhe Landschaft nicht kennt, eine Neugierde, alles in natura zu erleben. Für die ersten Exkursionen sollte er sich aber dann das schöne Fotografier-Wetter aussuchen; erst später wird er auch die Reize stürmischer Regentage erkennen. Der Anfänger dieser Buchreihe ist der Band Cuxhaven von Mader/Katschinski aus dem Jahre 1975. Der Fotograf und Gestalter Richard Mader hat mit diesen drei Bänden eine attraktive Dokumentation unserer Nordsee-Küstenlandschaften geschaffen.

*

Ein künstlerisch schönes Buch gestaltete 1938 Prof. Wilhelm Petersen: Die Flora von Elveshörn. Briefe und Tagebuchblätter um das Grönlandschiff (Walfänger) "Flora" aus Elmshorn hatte er zusammengestellt und durch Zeichnungen ergänzt. Die "Flora" ist für die Bewohner von Elmshorn eine stolze Erinnerung an eine große Zeit des Ortes im 19. Jahrhundert. Der Anker des Schiffes ist aufgestellt bei der Gaststätte "Sibirien" am Nordrand der heutigen Stadt. Dieses liebenswerte Erinnerungsbuch hat Christians für 16.— DM im vorigen Jahr wieder aufgelegt.

*

In den letzten Jahren hatten wir das sparsame Wirtschaften etwas verlernt. Energie war ja so billig. Heute ist sparsamer Umgang mit Brennstoffen wieder gegeben. So ist es seit eh und je gewesen. Der Mensch hatte schon immer danach getrachtet, Feuerungsstoffe ergiebig auszunutzen. Interessant ist daher das Studium einer Broschüre aus dem Verlag G. Kopf aus Stuttgart: Christian Madaus: Die Geschichte der technischen Entwicklung des Kachelofens. Die kunstgeschichtliche Entwicklung des Kachelofens ist in vielen reich bebilderten Büchern veröffentlicht. Der Verfasser hat die Ofenbautechnik behandelt und dabei auch gerade das Bemühen des Menschen gezeigt, die Brennstoffe immer rentabler zu nutzen. Die Einzelofenheizung ist eine so persönliche Heizmöglichkeit, die für die Menschen, die in den modernen Wohnsiedlungen leben, fast unmöglich ist, da die Sammelheizung mit ihrer reinen Wärmekonsumtion die Beziehung zum Heizmaterial vergessen ließ. Diese Broschüre für 19,80 DM ist eine interessante Lektüre nicht nur für den Ofenbauer, sondern gerade auch für den Herbert Cords interessierten Laien.

"Wat löpt"

die Broschüre mit den Anregungen zur sommerlichen Freizeitgestaltung, herausgegeben von der Hamburger Sparkasse, ist wieder zu haben in der Fassung 1980.

Weil diese Broschüre 1978 und 1979 bei den Hamburgern großes Interesse fand, gibt es jetzt auch für 1980 eine neue Ausgabe. Sie enthält eine Sammlung von Tips und Informationen über Veranstaltungen, die in und um Hamburg in den Monaten Juli bis Oktober 1980 stattfinden.

Unter den vielen Ausflugsideen ist besonders erwähnenswert ein Ausflug nach **Hansa-Land** in Sierksdorf an der Ostsee. Am 26. April hat dieser größte Freizeitpark Norddeutschlands seine Pforten geöffnet mit der **Sensation**:

"Nessie" – Europas größte Looping-Bahn!

Die speziell für Hansaland konzipierte Anlage bietet ein einmaliges Fahrerlebnis. Fast drei Minuten im Höllentempo durch Berg und Tal rasen. Die Welt steht Kopf. Nervenkitzel und jauchzende Freude zugleich. Kreischen zwischen Angst und Lust. Loopingfieber im Hansaland!

Einzelheiten aus der Spezial-Pressenotiz: "Nessie" – Europas größte Looping-Bahn:

738 m Schienenlänge, 26 m Fahrbahnhöhe. Über 80 km Stundengeschwindigkeit. Und der Clou: Hansaland hat das Fahren mit "Nessie" im Inklusivpreis eingeschlossen, d. h. jeder Besucher des Parkes kann umsonst "Nessie" fahren, so oft er möchte.

Ein neues Show-Programm!

Lora-Eston — das Papageien-Sprechwunder — ist immer noch einmalig in der Welt. Selbst in Amerikas Vergnügungszentrum Las Vegas als kleiner Top-Star mit Pfiff gefragt. Ein afrikanischer Jakko-Papagei, der jede an ihn gestellte Frage selbst beantwortet.

Ferner bringt Hansaland: Michael der Oberkellner — ein Jongleur von Weltklasse. Im Rundkino wieder ein neuer Actions-Film mit Spannung und Nervenkitzel. Ein neues Programm auch im Kino "Große Lachparade". Noch besser — noch schöner präsentiert sich die Florida Delphin- und Seelöwenshow. Alles im Inklusivpreis enthalten.

Einzigartig: Alle Muscheln dieser Welt! In der Muschel-Schau zeigt Hansaland seinen Besuchern eine der bedeutendsten Sammlungen kostbarer und seltener Muscheln. Die Privat-Sammlung des Inhabers der größten deutschen Spezialfabrik für Muschel- und Perlmuttwaren, Firma Platow, Hamburg, wurde seit 1827 zusammengetragen und wird jetzt die Besucher des Hansalandes durch die vielen schönen Formen, Farben und Muster faszinieren. Natürlich auch im Inklusivpreis eingeschlossen.

Wie bisher sind die Modelleisenbahn-Lehrschau und die Ausstellung "Die Hanse" im Angebot enthalten.

Einmalig: Der Senioren-Inklusivpreis!

Als erster und einziger Park in ganz Deutschland führt Hansaland neben den Inklusivpreisen für Erwachsene und Kinder einen besonders günstigen Preis für Senioren ein. Ohne jede Einschränkung: Auch unsere älteren Gäste können von allen im Inklusivpreis eingeschlossenen Leistungen des Hanselandes vollen Gebrauch machen.

Das bietet Hansaland noch alles!

Was immer man schauen und fahren will — der Inklusivpreis macht es möglich. Die sensationelle Wildwasserfahrt
kann umsonst benutzt werden, so oft man möchte: ebenfalls weitere acht Fahrtattraktionen: Westernzug, HansaBootsfahrt, Safaribahn, Miniautos, Gondelrad, Wellenreiter,
Koggenfahrt, Seeschlange. Dazu die große Westernstadt
Bonanza-City, das Indianerlager und der schöne HansaGarten.

Kurzum, ein Angebot, das Erlebnis, Spaß und Unterhaltung einen ganzen Tag lang für jung und alt bringt.

Ein gastronomisches Konzept für jedermann!

Da Hansaland ein Tageserlebnis ist, kommen auch Essen und Trinken nicht zu kurz. Hansaland-Restaurant und Cafe, SB-Restaurant (beide klimatisiert), Pizzeria und Western-Saloon bieten ein breites Sortiment an Speisen und Getränken. Viele Spezialitäten-Kioske mit kulinarischen Besonderheiten oder für den einfachen und preiswerten Imbiß.

So ist der Kurs auf Hansaland:

Direkt an der Autobahn A 1 Ausfahrt: Neustadt-Süd. Nur 55 Autominuten von Hamburg entfernt. Günstige Busfahrten von Hamburg und vielen anderen Orten.

Zugverbindung: Bahnhof Sierksdorf, Strecke Lübeck—Puttgarden oder Kiel—Lübeck—Puttgarden.

Offnungszeiten:

Der Park ist ab 26. April 1980 bis 26. Oktober 1980 täglich von 9.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Vom 30. Juni bis 24. August täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr.

Inklusivpreis:

Erwachsene 10,50 DM, Kinder (4 bis 12) 9,— DM, Senioren (ab 60) 6,50 DM, Gruppen ab 20 Personen: Erwachsene 8,50 DM, Kinder (4 bis 12) 7,50 DM, Senioren (ab 60) 5,50 DM. Ab 15.00 Uhr verbilligter Inklusivpreis.

Hier das Buch von dem bekannten Rundfunksprecher "Hör mal bäten tau"



Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) ·

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon 89 17 82

Hamburg-Information

Hamburger Schlepper-Ballet im Walzertakt 50 moderne Großschlepper mit 70 000 PS – 40 Schleppeinsätze im Jahr

Sie sind immer dabei, wenn im Hamburger Hafen ein Schiff zum Liegeplatz verholt, in ein Dock geschleppt oder zum Auslaufen in die Elbe gebracht wird: 50 moderne Großschlepper mit einer Maschinenleistung von zusammen fast 70 000 PS.

Weltbekannt und -berühmt ist das Hamburger Schlepper-Ballett, das an den Hafengeburtstagen und aus Anlaß von großen schiffahrtsbezogenen Messen in Hamburg auf der Elbe aufgeführt wird. Im Walzerklang tanzen die schweren Brocken in allen Richtungen und im Kreis umeinander.

"Johanna" ist die Jüngste

Jüngster Hamburger Seeschiffassistenzschlepper ist die "Johanna", erst im März dieses Jahres von der Mützelfeldt-Werft in Cuxhaven an die Reederei Petersen & Alpers abgeliefert. Dieser Schottel-Schlepper hat eine Maschinenleistung von 2320 PS. Ein Schwesterschiff liegt in Cuxhaven bereits auf dem Helgen. Es soll noch in diesem Jahr in Dienst gestellt werden.

Die Großschlepper gehören fünf selbständigen Reedereien, die sich, um einen schnellen Verkehrsablauf im Hafen zu sichern, zur "Arbeitsgemeinschaft der Schleppdampfschiffs-Reedereien für den Hamburger Hafen" zusammengeschlossen haben. Ihre Schlepper arbeiten — nach einem von den fünf Partnern aufgestellten Plan — "rund um die Uhr".

Drehen "auf dem Teller"

Dampf treibt die Schlepper schon lange nicht mehr an: Starke Motoren halten sie in Fahrt. Die modernsten Einheiten sind mit Schottel-Antrieb ausgerüstet. Das sind in der Regel zwei unter dem Schiffsboden angebrachte, voll drehbare Propeller mit Direktantrieb. Sie ermöglichen den Schleppern auch komplizierte Fahrmanöver: Vor-, rückund auch seitwärts sowie ein Drehen "auf dem Teller".
Alljährlich werden von den Hafenschleppern rund 19 000
Seeschiffe mit mehr als 40 000 Schleppeinsätzen betreut.
Bei besonders großen Brocken sind bis zu neun Schlepper
gleichzeitig im Einsatz, etwa wenn es gilt, einen Großtanker in das Trockendock "Elbe 17" auf den Zentimeter
genau "einzufädeln".

"Telebus" für Behinderte in Hamburg

Ein im Forschungsvorhaben "Telebus Berlin" entwickeltes Spezialfahrzeug für Behinderte in Rollstühlen wird jetz in Hamburg erprobt. Der Einsatz läßt sich per Funk steuern. Wichtigste Neuerung für die Behinderten: Sie können ohne fremde Hilfe ein- und ausfahren. Der "Telebus" ist eingerichtet für sechs Rollstühle und fünf Sitzplätze.

Hamburger Schauspielhaus wird umgebaut

Im Sommer 1981 ist Baubeginn am Deutschen Schauspielhaus in der Kirchenallee in Hamburg, ein Jahr darauf soll der Umbau fertig sein. Das Bühnenhaus wird technisch auf den neuesten Stand gebracht, eine Seitenbühne wird neu gebaut. Das gesamte, stets kurz vor dem Zusammenbruch stehende Heizungssystem wird erneuert und energiebewußt ausgelegt. Hinzu kommen neue Magazingebäude, Verwaltungsgebäude und Parkplätze. Gesamtkosten des Umbaus: 32 Millionen Mark.

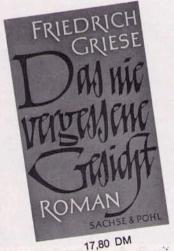
*

Seemannsgarn aus Övelgönne

Museums-"Seekiste" in Hamburg — Maritime Raritäten bei Käpt'n Lührs

Wer den Lügenbaron Münchhausen kennt, der kennt auch "Käpt'n" Lührs aus Hamburg-Övelgönne. Der kleine, drahtige 71jährige mit dem wunderschönen weißen Bart hat sich

Wir bieten an: Drei wertvolle Friedrich-Griese-Bücher



Friedrich Griese In dieser Nacht Erzählungen



17,80 DM

19,80 DM

Zu beziehen durch R. A. Parbs & Co. Buch- und Zeitschriftenversand Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50

nach vielen Jahren als tüchtiger Bootsbauer ein Refugium geschaffen, das er "Oevelgönner Seekiste" nennt. Sein Mini-Museum liegt versteckt hinter dem Wohnhaus, in welchem Ehefrau Gusti residiert. Von März bis Dezember zeigt Herbert Lührs seine Schätze und erzählt dazu schauerlich-schöne Geschichten.

Segelschiffe und Ankerketten

In der "Seekiste" blitzt und blinkt alles wie auf einem richtigen Schiff. Es riecht ein bißchen nach Teer, nach Holz und Rum. Ein Haifischgebiß prangt grauslich neben einem Schrumpfkopf. Stücke Segeltuch und verrostete Ankerketten, schöne Segelschiffbilder und viele, viele Muscheln aus den sieben Weltmeeren sind zu bewundern. Ein Nagel von der Arche Noah macht die Kinder staunen, und die Großen grinsen. Modellboote sind zu sehen sowie das perfekte Handwerkszeug des Bootsbauers Herbert Lührs, dessen Vorfahren im vorigen Jahrhundert noch auf der Insel Helgoland lebten.

Kajüte eines Windjammers

In der Museums-"Seekiste" gibt es die nachgebaute Kajüte eines Windjammers von 1850, so richtig mit Schlafkoje und Sitzbank, die für Freunde ein hochprozentiges Innenleben besitzt. Und jetzt die Geschichte als "Käpt'n" Lührs mal Schiffbruch erlitt und an der Südsee strandete . . . Nach Jahren kehrte er heim. Und zeigt augenzwinkernd herrliche Muscheln vor. Solange "Käpt'n" Lührs Seemannsgarn spinnt, ist die "Oevelgönner Seekiste" lebendig.

Nach einem Besuch im Mini-Museum lohnt ein Spaziergang durch Övelgönne. Hier tuten die dicken Ozeandampfer. Die kleinen Häuschen, die sich "an den Berg ducken", wurden meist von Lotsen und Kapitänen erbaut.

Öffnungszeiten der "Seekiste" (Övelgönne 61/63): Sonnabends und sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35 Jeden Samstag, bei schönem Wetter auch im Freien

Tanz

Es spielt die Kapelle "Charly-boys"

Eintritt frei

Konzert im Garten: Sonntag, den 6. Juli und 24. August von 11.00 – 13.00 Uhr mit dem Ottenser Blasorchester

Unsere Küche erfüllt Ihre Wünsche täglich von 12.00 – 23.00 Uhr durchgehend. Ausgewählte Sonntagsmenüs und Grillgerichte von 12.00 – 15.00 Uhr.

Räume für Festlichkeiten (10 bis 400 Pers.) · Kegelbahnen



Tips für Bankkunden

Für alle, die die vielfältigen Dienstleistungen einer Bank in zusammengefaßter Form kennenlernen wollen, gibt es jetzt bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken eine Informationsschrift mit dem Titel "Die Bankverbindung" (Gelbe Beilage Nr. 220).

Ausführlich erläutert werden darin mehr als 20 Bankdienstleistungen — vom Anschaffungsdarlehen bis zu den unterschiedlichen Formen des Zahlungsverkehrs.

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres Ortsteils, die noch nicht Mitglied des Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, daß das Sprichwort. "Einigkeit macht stark!" auch für Sie von Nutzen sein kann, wenn es sich darum handelt, heimatliche Belange der Stadt gegenüber zu Ihren Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. \	nensteuten e. v.
---	------------------

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 827032 Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname:			
Beruf:			
Geburtstag und -jahr:			
Wohnung:			
(evtl. auch Geschäftsadresse)			
		Telefon:	<u> </u>
Eintrittsgeld:	DM	Monatsbeitrag:	DM
(Nach Ihrem Ermessen)		(Nach Ihrem Ermessen) Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50	
Geworben durch:			
14	(Ausfüllung nicht erforderlich)		
Hamburg, den			



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 - Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



Willy Grünewald

Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten Bodenbeläge

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21



Brandstücken 11 2000 Hamburg 53 Ruf 040/80 10 44+45

Versierte Fachleute beraten Sie

funkgesteuerte Torantriebe

Wir automatisieren Ihre Gartentore Wir planen · liefern · installieren

Neubauten · Umbauten · Antennen · Nachtspeicheranlagen Sprech- und Klingelanlagen · Klimaanlagen

ALARMANLAGEN - EINBRUCHSICHERUNG

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten Dietmar Kornetzky

Elektromeister

Installation · Reparatur · Modernislerung

Komplette Modernisierung Ihres Bades Alle Sanitär-Artikel und Montage Umstellung von Gas auf Strom

HAMBURG 52 · GROTEN

GROTENKAMP 5

TEL 89 23 37

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichart 2 Hamburg-Gr.-Flottbek Beselerstraße 30 Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen Plattenwege, Pflanzungen Terrassen, Trockenmauern Gartenpflege sanitäre anlagen gasheizungen kundendienst bauklempnerei dacharbeiten rohrgerüste

C 2139 E



kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

H. 2Veber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zülässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks be-

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

.. und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:



ERNST SIMMON & CO. 2 HAMBURG 52 WAITZSTRASSE 18

TEL.: 89 81 31

